



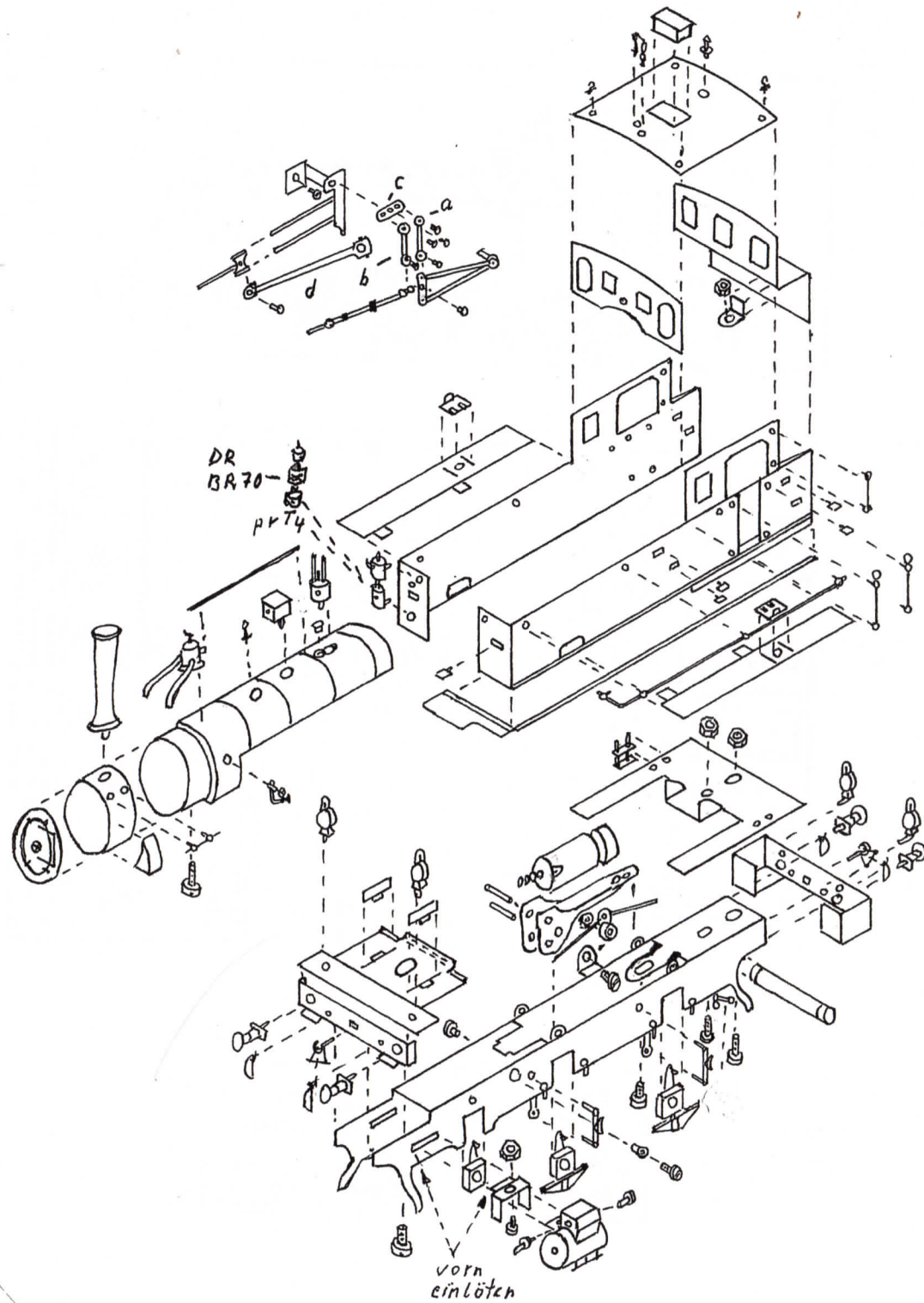
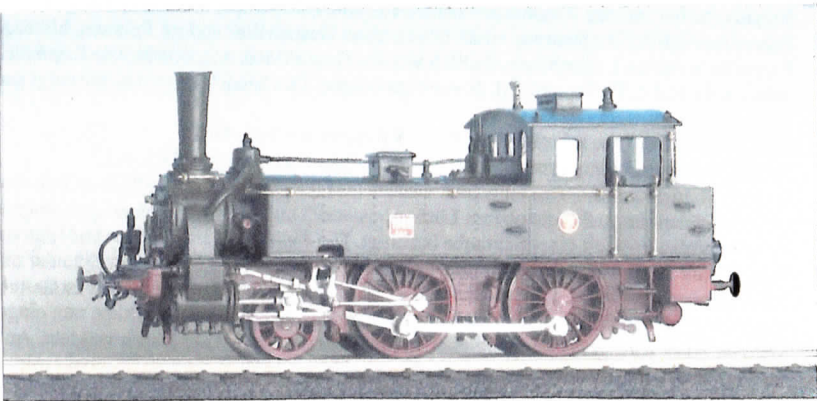
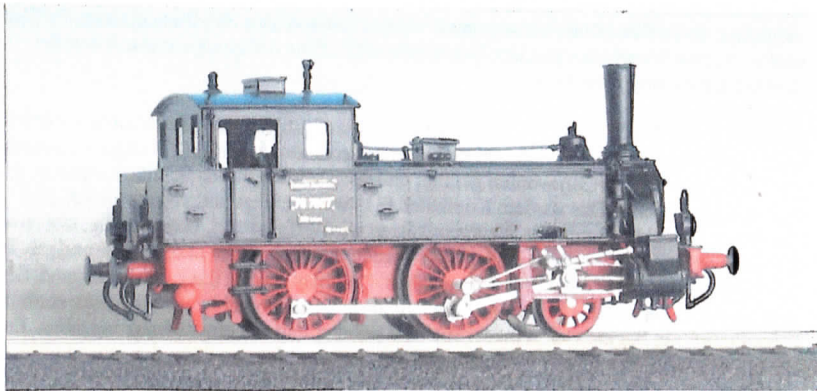
Westmodel • Kannenhoferweg 68a • 41066 Mönchengladbach

Bachmann
westmodel
Kleinserien

Kannenhoferweg 68a
D-41066 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 66 35 83
Fax (0 21 61) 66 06 82
Mobil (0 172) 28 01 70 9

10 716

10 717



Bauanleitung DR, BR 70 7007 und preußische T 4

Gehäuse

Alle Teile werden aus der Ätzplatte ausgeschnitten und von allen Gussteilen die Angüsse entfernt. Die Rückwand (1) wird an den Knicklinien gefaltet und mit den Seitenteilen (2+3) verlötet. Dann folgt die Stirnwand (4). Die Stirnwände der Wasserkästen werden gefaltet und die Wasserkastendeckel (7+8) kommen, nachdem die Handgriffe aufgerichtet sind, zwischen die Markierungen auf die Wasserkästen. Auf die Seitenwände kommen die Tritte (9,10,11,12,13,14,15+16) und unten die Trittkanten (17+18). Zwei weitere Tritte (19+20) kommen auf die Stirnseiten der Wasserkästen. Griffstangen kommen an die Wasserkastenoberkante, seitlich an die Türen und oben seitlich an das Führerhaus. Die vorderen Umlaufbleche (21+22) kommen unten vorn an die Wasserkästen. Das zuvor gerollte Rauchkammerband (23) wird vorne auf dem Kessel verklebt. Der Kessel kann nun so eingebaut werden, dass er 58,5mm aus dem Führerhaus herausragt. Er wird im Führerhaus, an den seitlichen Laschen der Wasserkästen und auch vorn an den Wasserkästen verlötet. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Kessel waagrecht sitzt. Nun kann das Dach (24) auf dem Führerhaus verlötet werden. Er erhält von vorne: die Rauchkammertür, den Kamin, zwei seitliche Griffstangen an der Rauchkammer, die Reglerbüchse, deren Einströmröhre angepasst werden müssen, den Sandkasten, einen Griffstangenhalter, eine Waschlücke und das Sicherheitsventil. Eine Stellstange verläuft von der Reglerbüchse zum Führerhaus.

Fahrwerk

Der Rahmen (25) wird gefaltet. Vorn wird der Umlauf (26), dessen Hinterkante zuvor leicht nach oben gebogen wird, verlötet. In die Schlitze kommen die Teile (27+28) als Kesselstütze. Die Zylinderhalter (29+30) werden gefaltet und vorn seitlich in den Schlitzen verlötet, große Bohrung nach rechts. Das vordere Kopfstück (31) wird gefaltet und vorne verlötet. Das hintere Kopfstück (32) mit den Werkzeugkästen wird gefaltet und, oben bündig, hinten am Rahmen verlötet. Am hinteren Boden (33) werden die Radkappen aufgerichtet und mit ihren zuvor gebogenen Oberteilen (34+35) versehen. Dahinter kommt die Kesselrückwand. Seitlich werden am Boden, in den Bohrungen die Aufstiege so angebracht, dass sie genau unter den Führerhaustüren liegen. Der Winkel (36) wird gefaltet und mit einer Mutter versehen. Er dient zur hinteren Befestigung des Gehäuses und muss an der hinteren Führerhauswand so angebracht werden, dass das Gehäuse waagrecht steht. Hierzu muss auch der Boden (33) auf das Fahrwerk geschraubt werden. Der Winkel wird dann so fixiert und verlötet, dass das Fahrwerk hinten bündig am Gehäuse anliegt. In dieser Lage können nun auch die Ausströmröhrverkleidungen seitlich so an der Rauchkammer verklebt werden, dass sie auf dem Boden aufliegen. Das Modell erhält nun noch seitlich am Kessel die Speiseventile sowie, in der DR-Version, an der rechten Wasserkastenstirnwand eine Luftpumpe, die eine Leitung vom Führerhaus erhält. Der Rahmen erhält hinten einen Gasbehälter und im Rahmen, hinter der Kuppelachse einen Luftbehälter. Seitlich werden Bremsklötze angebracht. Die Kopfstücke erhalten Laternen, Puffer und ggf. Bremskupplungen. Das Modell kann nun gereinigt und lackiert werden:

DR-Version: Gehäuse schwarz RAL 9005, Fahrwerk rot RAL 3002

KPEV-Version: Gehäuse braungrün RAL 6008, Fahrwerk rotbraun RAL 8012

Danach können die Radsätze eingebaut werden (auf 90°-Stellung achten!). Das Getriebe wird mit Zahnrädern bestückt (die oberen Löcher benutzen) und mit dem Treibradsatz eingebaut. Es wird hinten lose mit einer Schraube befestigt. Die Zylinder werden vorne und hinten mit Buchsen für die Schieber bestückt und angeschraubt. Dabei wird im rechten Zylinder eine Isolierbuchse verwendet. Eine solche Buchse wird auch rechts im Rahmen zur Isolierung der Steuerung verwendet. Die nach Zeichnung zusammengebaute Steuerung kann nun eingebaut werden. Alles wird auf Leichtgängigkeit geprüft, dann erst wird der Motor verklebt. Auf der rechten Seite befindet sich am Rahmen oben ein Halter, an dem ein Lötstützpunkt mit Schleifer zu den Rädern verschraubt wird. Der Motor kann nun angeschlossen und das Fahrwerk Probe gefahren werden. Es wird noch die Verglasung und die Beschriftung angebracht. Wer will, kann das Modell noch beschweren.

